



1503

00



Semein des Kaysersl.
repleta allen und jeden des
n Ihrer Römischen Kayserlichen
bsten Ober-Haupie wegen frembder
fürstl. Durchl. zu Sachsen als Ober-
alts wie folget :

Svon Gottes

er Kaysers / zu allen

Hispanien / Hungarn / Bö-
g / Erzh-Herkzog zu Oesterreich /
tenberg / Graff zu Tyrol. Ent-

bietheinden und Städten / Unsern respe-
ctive ind alles Gutes / und mögen Ew.
Ebd. sigt nicht verhalten / das / nachdeme
Uns Röm Reich heim und äffentl.

Faint mirrored bleed-through text from the reverse side of the page.

Faint mirrored bleed-through text from the reverse side of the page.

9

Nur Präbſtin/ Decaniſtin/ Canoniſtin und Capital Gemein des Kayſerl. Freyen Weltlichen Stifts Quedlinburg/ fügen Hiermit Sede nondum repleta allen und jeden des Kayſerl. Freyen weltl. Stifts Unterthanen/ Vaſallen und Eingefeſſenen zu wiſſen: Was von Ihrer Römischen Kayſerlichen aus zu Spanien/ Hungarn und Böhmeis Königl. Majestät/ unſern allergnädigſten Herrn und allerhöchſten Ober- Haupte wegen frembder außwärtiger Werbung allergnädigt verordnet/ und von Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Chur- Fürſt. Durchl. zu Sachſen als Ober- Sächſiſchen Erceß außſchreibenden Fürſten Uns zu fernere Publication zugetrieffet worden/ Wörtlichen Inhalts wie folget:

Wir Carl/ der Sechste/ von Gottes Gnaden/ Erwehltet Römischer Kayſer/ zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn, Dalmatien/ Croatien und Slavonien/ ꝛ. König/ Erzh- Herkog zu Oesterreich/ Herkog zu Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain und Bärenberg/ Graf zu Tyrol. Ent-

biethen allen und jeden Unseren und des Heiligen Reichs Chur- Fürsten/ Fürsten/ Ständen und Städten/ Unseren respectiv Freund- Brüder- Vetter- Oheimlichen Willen/ Käyserl. Hulde/ Lieb/ Gnade und alles Gutes/ und mögen Ew. Edd. Edd. And. And. und Euch Freund- Brüder- Vetter- Oheimlich gnädiglich und gnädigt nicht verhalten/ daß/ nachdem Uns glaubwürdig hinterbracht worden/ was massen verschiedener Drucken im Heil. Röm. Reich heim- und öffentliche frembde Werbungen/ so Uns und dem Teutschen Vaterland nicht zu guten kommen/ angestellet/ und gleichsam ungehindert verſtattet würden/ welsch Ursach seye/ daß das Vaterland seiner zu Kriegs- und Friedens-zeiten tauglichen Mannen entblöset werde/ mithin die durch den vorgetwessenen Krieg an tüchtiger Mannschafft entblösete Länder dadurch nicht wiederum zu Voldtreicher Wohlſarth gelangen können. Wann nun dergleichen Werbungen dem geliebten allgemeinen Teutschen Wesen/ sonderlich ieko/ da solches vorhin an Mannschafft mercklich abgenommen/ allzu nachtheilich und verderblich seynd/ Dannenhero und demahlen höchstnötig scheinet/ keinesweges zu gestatten/ sondern alles Ernstes zu verbietthen/ daß im Röm. Reich Teutsch und Welscher Landen/ jemand für einem Außwärtigen/ wer der auch seye/ werbe/ oder sich werben laſſe/ So ergeheth hiermit an Euer Edd. Edd. And. And. und Euch sammt und sonder Uns respective Freund- Brüder- Vetter- Oheim- und gnädiges auch gnädigstes Gefinnen und Begehren und ernstlicher Befehl/ Sie wollen in ihren Churfürstenthumen/ Landen/ Graff- Herrschaffen und Städten/ auch bey Deroselben Lehnlent- und Unterthanen/ Zugehörigen und Verwandten/ alle und jede frembde Werbungen/ so nicht zu Unseren und des Reichs Schutz und Diensten eigentz angesehen seynd/ nachdrücklich verbietthen und einstellen/ weder dergleichen jemand/ wer der auch seye/ ohne Vorzeigung Unserer Käyserl. Original- Werbe- Patenten/ gestatten/ noch ihnen die bereits angeworbene Mannschafft abführen/ sondern biß auf Unsere anderweite Verordnung anhalten zu lassen. Dieses ist denen Reichs- Schlüssen/ Sak- und Ordnungen gemäß/ auch zu Beförderung Unserer und des Vaterlandes wahren Dienstes/ unſer ernstlicher Will und Meynung/ und Wir verbleiben Euer Edd. Edd. And. And. und Euch respectiv mit Freund- Brüder- Vetter- und Oheimlichen Willen/ Käyserl. Hulden/ Lieb/ Gnaden und allem Guten förderlich und wohl beygethan/ auch wohl und gewogen. Geben in Unser Stadt Wien/ den Andern Julii Anno Siebenzehnhundert und Bierzeben/ Unserer Reichs/ des Römischen im Dritten/ des Spanischen im Fuffften/ des Hungarischen und Böhmeiſchen aber im Vierden.

CARL,

V^{de} Friedr. Carl Sr. v. Schönborn.



Ad Mandatum Sacr. Caf. Majestatis
proprium.
E. F. v. Glandorff.

Dieser Abdruck ist mit denen anhero geschickten beyden Parenthen collationiret, und demselben gleichlautend befunden worden.

Befehlen demnach allen und jeden Stifts- Unterthanen Vaſallen und Eingefeſſenen hiemit ernstlich sich nach obgeschickten allergnädigsten Käyserl. Mandato in allen Stücken gehorsamlich zu achten. Sign. Quedlinburg den 16. Septembr. 1714.

Handwritten text in a Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is significantly faded.



Additional handwritten text in Gothic script, continuing from the reverse side. The text is very faint and difficult to decipher due to bleed-through and fading.



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Large, ornate initial letter 'C' in a decorative script, likely the start of a section or chapter.

Main body of faint, illegible text, appearing to be a dense paragraph or list of entries.

Text at the bottom of the page, possibly a signature or a reference, including the name 'CARL'.



Faint text at the bottom left, possibly a date or location, including '1848'.

Faint text at the bottom right, possibly a name or title, including 'V. G. ...'.



A3 104411 f



Sb.

633.



Wir Probstin/ Decanissin/ Canonissin und Capital Gemein des Kayserl. Freyen Weltlichen Stiffts Quedlinburg/ fügen hiermit Sede nondum repleta allen und jeden des Kayserl. Freyen weltl. Stiffts Unterthanen/ Vasallen und Eingeseffenen zu wissen : Was von Ihrer Römischen Kayserlichen auch zu Hispanien/ Hungarn und Böheim Rönigl. Majestät / unserm allergnädigsten Herrn und allerhöchsten Ober- Haupte wegen frembder auswärtiger Werbung allergnädigt verordnet/ und von Sr. Rönigl. Majestät in Pöhlen und Chur- Fürstl. Durchl. zu Sachsen als Ober- Sächsischen Erzbischoflichen Fürsten Uns zu fernerer Publication zugestellet worden/ Worältschen Inhalts wie folget :

Wir Carl/ der Sechste/ von Gottes Gnaden / Erwehelter Römischer Kayser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn/ Böheimb / Dalmatien/ Croatien und Sclavonien/ zc. König/ Erzh. Herzog zu Oesterreich/ Herzog zu Burgund/ Steyer/ Kärnten/ Crain und Württemberg/ Graf zu Tyrol. Ent-

bietthen allen und jeden Unseren und des Heiligen Reichs Chur- Fürsten/ Fürsten/ Ständen und Städten/ Unsern respectivè Freund- Brüder- Vetter- Dheimlichen Willen/ Käyserl. Hulde/ Lieb/ Gnade und alles Gutes/ und mögen Ew. Edd. Edd. And. And. und Euch Freund- Brüder- Vetter- Dheimlich gnädiglich und gnädigt nicht verhalten/ daß/ nachdeme Uns glaubwürdig hinterbracht worden/ was massen verschiedener Orthen im Heil. Röm. Reich heim- und öffentliche frembde Werbungen/ so Uns und dem Teutschen Vaterland nicht zu guten kommen/ angestellet/ und gleichsam ungehindert verstatet würden/ welches guten Theils Ursach seye / daß das Vaterland seiner zu Kriegs- und Friedens- Zeiten tauglichen Mannen entblisset werde/ mithin die durch den vorgewesenen Krieg an tüchtiger Mannschafft entblibste Länder dadurch nicht widerumb zu Volkreicher Wohlfaerth gelangen können. Wann nun dergleichen Werbungen dem geliebten allgemeinen Teutschen Wesen/ sonderlich ieko/ da solches vorhin an Mannschafft mercklich abgenommen/ allzu nachtheilich und verderblich seynd/ Dannenhero und demahlen höchstendlich scheinet / keinesweges zugestatten/ sondern alles Ernst zu verbietthen / daß im Röm. Reich Teutsch und Welscher Landen/ jemand für einem Auswärtigen/ wer der auch seye/ werbe/ oder sich werben lasse; So ergeheth hiermit an Euer Edd. Edd. And. And. und Euch sammt und sonders Unser respectivè Freund- Brüder- Vetter- Dheim- und gnädiges auch gnädigstes Besinnen und Begehren und ernstlicher Befehl/ Sie wollen in ihren Churfürstenthumen/ Landen/ Graff- Herrschafften und Städten/ auch bey Deroselben Lehnen- und Untertanen/ Zugehörigen und Verwandten/ alle und jede frembde Werbungen/ so nicht zu Unseren und des Reichs Schutz und Diensten eigentl. angesehen seynd/ nachdrücklich verbietthen und einstellen/ weder dergleichen jemand/ wer der auch seye/ ohne Vorzeigung Unserer Käyserl. Original- Werbe- Patenten/ gestatten/ noch ihnen die bereits angeworbene Mannschafft abführen/ sondern bis auf Unsere anderweite Verordnung anhalten zu lassen. Dieses ist denen Reichs- Schülffen/ Sak- und Ordnungen gemäß/ auch zu Beförderung Unseres und des Vaterlandes wahren Dienstes/ unser ernstlicher Will und Meynung/ und Wir verbleiben Euer Edd. Edd. And. And. und Euch respectivè mit Freund- Brüder- Vetter- und Dheimlichen Willen/ Käyserl. Hulden/ Lieb/ Gnaden und allem Guten förderist und wohl beygethan/ auch wohl- und gewogen. Geben in Unser Stadt Wien/ den Anderden Julii Anno Siebenzehnhundert und Bierzechen/ Unserer Reichs/ des Römischen im Dritten/ des Spanischen im Fuffften/ des Hungarischen und Böheimischen aber im Vierdten.

CARL,

Vt. Friedr. Carl Gr. v. Schönborn.



Ad Mandatum Sacr. Cæs. Majestatis proprium.

E. F. v. Glandorff.

Dieser Abdruck ist mit denen anhero geschickten beyden Parenthen collationiret, und denselben gleichlautend befunden worden.

Befehlen demnach allen und jeden Stiffts- Unterthanen Vasallen/ und Eingeseffenen hiemit ernstlich sich nach obgeschickten allergnädigsten Käyserl. Mandato in allen Stücken gehorsamlich zu achten. Sign. Quedlinburg den 16. Septembr. 1714.